

Das Echo

J. F. Castelli

Op. 136

141

Pianoforte
Orig. B dur.*Mäßig.*

1. Herz-lie - be, gu - te Mut - ter, o grol - le nicht mit mir, du
2. Ich saß dort auf der Wie - se, da hat er mich ge - sehn, doch

sahst den Hans mich küs - sen, doch ich kann nichts da - für; ich will dir al - les
blieb er ehr - er - bie - tig, hübsch in der Fer - ne stehn und sprach: „Gern trät ich

sa - gen, doch ha - be nur Ge - duld: das E - cho drauß am Hü - gel, beim
nä - her, nähmst du's nicht ü - bel auf: sag, bin ich dir will - kommen?“

Bü - gel, das ist an al - lem schuld, das ist an al - lem schuld.
„Kommen!“ rief schnell das E - cho drauf, rief schnell das E - cho drauf.

3. Dann kam er auf die Wie-se, zu mir hin setzt' er sich, hieß mich die schö-ne
4. Dies hört' er und hat nü-her zu rü-cken mir ge-wagt, er glaub-te wohl, ich

Lie-se und schlang den Arm um mich, und bat, ich möcht ihm sa-gen, ob
hät-te das al-les ihm ge-sagt; „er-laubst du,“ sprach er zärt-lich, „daß

ich ihm gut kann sein? das wär ihm sehr er-freu-lich; „Frei-lich!“ rief
ich als mei-ne Braut dich recht von Her-zen küs-se?“ „Küs-se!“ schrie

schnell das E-cho drein, rief schnell das E-cho drein.
jetzt das E-cho laut, schrie jetzt das E-cho laut.

5. Nun sieh, so ist's ge - kommen, daß
6. Ist dir der Hans, lieb Mut - ter, nicht

pp *mf* *pp* *p*

Hans mir gab den Kuß, - das bö - se, bö - se E - cho, es macht mir viel Verdruß; und
recht zu meinem Mann, so sag, daß ihm das E - cho den bö - sen Streich ge - tan; doch

je - tzo wird er kom - men, wirst se - hen si - cher - lich, und wird von dir be -
glaubst du, daß wir pas - sen zu ei - nem E - he - paar, dann mußt du ihn nicht

geh - ren in Eh - ren zu sei - nem Weibe mich, zu sei - nem Weibe mich.
kränken, magst denken, daß ich das E - cho war, daß ich das E - cho war.

pp *f* *pp* *mf*

pp *mf* *pp*